

THEBEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org Januar 2002

Den Gott Israels herausfordern!

Dave Hunt

...Mein Reich ist nicht von dieser Welt...Joh 18:36

Abraham wurde „Freund Gottes genannt.“ (Jak 2:23), eine Bezeichnung, die für niemanden außer ihm in der Bibel verwendet wird. Als Ergebnis dieser Beziehung schloß Gott mit seinem speziellen Freund einen „immerwährenden Bund“ (1 Mose 17:7, 13, 19; 1 Chr. 16:16-18; Ps 105:8-12: 118,9 usw.), der für Abrahams Nachkommen auf ewig galt.

Dieser Bund beinhaltete (1) das gelobte Land und (2) den versprochenen Messias. Nur im Messias konnte Gott Sein Versprechen an Abraham, Isaak und Jakob erfüllen: „**12,3** ...und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!“ 1 Mose 12:3; und 22:18, 26:4, 28:14). Gottes Versprechen für das Land war klar: „**13,15** Denn das ganze Land, das du siehst, dir will ich es geben und deinen Nachkommen für ewig.“ 1. Mose 13:15; „**15,18** An jenem Tag schloß der HERR einen Bund mit Abram und sprach: Deinen Nachkommen habe ich dieses Land gegeben, vom Strom Ägyptens an bis zum großen Strom, dem Euphratstrom“ 1 Mose 15:18; „**17,8** ...das ganze Land Kanaan, zum ewigen Besitz... 1 Mose 17:8. Abraham hatte mehrere Söhne: Ismael von Hagar, der ägyptischen Dienerin seiner Frau Sara, Isaak von seiner Frau Sara und sechs weitere von Keturah, die er nach dem Tode Saras heiratete (1 Mose 25:1-2)

Sara konnte kein Kinder bekommen. Weder sie noch Abraham konnten Gottes Versprechen glauben, daß sie ihm ein Sohn schenken würde (1 Mose 16:1-4). Abraham war zufrieden mit Ismael und bat, daß der Bund Gottes in ihm in Erfüllung ginge (1 Mose 17:18). Aber Ismael war ein außereheliches Kind, geboren aus Unglauben von Abraham und Sara, und nicht der Sohn, den Gott ihnen versprochen hatte. Er wies Abrahams Bitte zurück und erklärte deutlich, „**17,19** ... Sara, deine Frau, wird dir einen Sohn gebären. Und du sollst ihm den Namen Isaak geben! Und ich werde meinen Bund mit ihm aufrichten zu einem ewigen Bund für seine Nachkommen nach ihm. **17,20** Aber [auch] für Ismael habe ich dich erhört: Siehe, ich werde ihn segnen ... **17,21** Aber meinen Bund werde ich mit Isaak aufrichten, den Sara dir im nächsten Jahr um diese Zeit gebären wird.“ 1 Mose 17:19-21

Daß Isaak, der Abraham und Sara durch ein Wunder geboren wurde, der eine war, durch den Gottes Versprechen hinsichtlich des Landes und des Messias erfüllt werden würden und Ismael nicht der Sohn war, dessen Nachkommen das gelobte Land ihr Eigen nennen würden, ist so klar und wiederholt in der Schrift erklärt worden, daß es nicht ernsthaft bestritten werden kann. Aber die Araber, die behaupten von Ismael abzustammen, beanspruchen für sich auch die Versprechen Gottes an Isaak und durch ihn an die Juden. Der Anspruch des Islams, daß Ismael der Sohn war, dem das Versprechen galt, widerspricht nicht nur der Schrift, sondern gibt vernunftswidrig einem illegitimen Sohn die Priorität über seinen Halbbruder, dem wahren Erben.

Um Isaak jenseits allen Zweifels von den anderen Söhnen Abrahams zu unterscheiden, nannte Gott Isaak den „einzigen Sohn“ Abrahams und befahl seine Opferung auf dem Berg Moriah (1 Mose 22:2). Sich Gottes Willen unterordnend, war es Isaak, der bereitwillig seinem Vater erlaubte, ihn auf dem Altar festzubinden. Im letzten Moment befreite ihn Gott, nachdem der vollständige Gehorsam von Vater und Sohn erwiesen war (1 Mose 22:1-14). Das ist das Zeugnis der Schrift des Gottes, der „nicht lügen kann“ (1 Sam 15:29; Ps 89:35; Ti 1:2 usw.) und „**11,29** Denn die Gnadengaben und die Berufung Gottes sind unbereubar.“ Röm 11:29

Isaak hatte Zwillinge, Esau und Jakob. Im Gegensatz zu den Sitten der Zeit, wählte Gott Jakob, den jüngeren Sohn, durch den Seine Versprechungen erfüllt würden, statt Esau, den Erstgeborenen. Vor der Geburt dieser Zwillinge offenbarte Gott ihrer Mutter Rebecca genau das Schicksal ihrer Nachkommen: „**25,23** Der HERR aber sprach zu ihr: Zwei Nationen sind in deinem Leib, und zwei Volksstämme scheiden sich aus deinem Innern; und ein Volksstamm wird stärker sein als der andere, und der Ältere wird dem Jüngeren dienen.“ 1 Mose 25:23. Die Pro-

phezeiung bezog sich nicht auf Jakob und Esau als Individuen (Esau diente nie während seines Lebens Jakob), sondern auf die Nationen, die aus ihnen entstehen würden. Die Araber kamen von Ismael und Esau, weil Letzterer und seine Nachkommen sich mit den Nachkommen Ismaels verheirateten (1 Mose 28:9).

Die Juden sind die Nachkommen Abrahams durch seinen Sohn Isaak und seinen Enkel Jakob – sie waren 400 Jahre lang in Ägypten isoliert und kamen als erkennbare ethnische Gruppe in das gelobte Land. Gott gab Jakob den Namen Israel. Gott versprach auch Isaak das Land und den Messias: „26,3 ...Und ich werde mit dir sein und dich segnen; denn dir und deinen Nachkommen werde ich alle diese Länder geben, und ich werde den Schwur aufrecht erhalten, den ich deinem Vater Abraham geschworen habe. 26,4 Und ich werde deine Nachkommen zahlreich machen wie die Sterne des Himmels und deinen Nachkommen alle diese Länder geben; und mit deinen Nachkommen werden sich segnen alle Nationen der Erde“ 1 Mose 26:3-4. Gott sprach auch zu Jakob (Israel): „28,13 ... das Land, auf dem du liegst, dir will ich es geben und deiner Nachkommenschaft. 28,14 ...und in dir und in deiner Nachkommenschaft sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde.“ 1 Mose 28:13-14

Das Land Israel wurde unbestreitbar den Juden für immer gegeben („15,18 ... vom Strom Ägyptens an bis zum großen Strom, dem Euphratstrom“ 1 Mose 15:18-21). Gott erklärte: „25,23 Und das Land soll nicht endgültig verkauft werden, denn mir gehört das Land...“ 3 Mose 25:23). In offenkundigem Ungehorsam gegenüber Gott haben Israels Führer das Land für „Frieden“ mit Arafat hergegeben, der geschworen hat, Israel auszulöschen. Israel hat die biblische Sichtweise aufgeben, die sein erster Premierminister, David Ben Gurion, vertrat.

Unser Recht auf dieses Land in seiner Gesamtheit ist unerschütterlich, unveräußerlich und ewig ... Dieses Recht kann unter keinen Umständen verfallen ... [Israelis] haben weder die Macht noch die Zuständigkeit, es für zukünftige Generationen aufzuheben... Und bis zum Eintritt der Großen Erlösung werden wir dieses historische Recht niemals hergeben¹⁾.

Um sicherzustellen, daß die gesamte Menschheit versteht, die Juden seien Gottes auserwähltes Volk, dominiert das Wort „Israel“ die Bibel und erscheint 2.565 mal in 2.293 Versen. Im Gegensatz dazu werden die Araber nur zehnmal erwähnt.

Jedermann, der behauptet, der Bibel zu glauben, muß anerkennen, daß es nur eine einzige Nation und ein Volk gibt – die Juden alleine – denen Gott jemals ein Land und spezifische ewige Versprechen gab. Die Juden sind das einzige Volk, das noch als eine Nation existiert, obwohl sie weit verstreut waren. Sie sind das einzige Volk, dessen Abstammung in der Heiligen Schrift bewahrt ist und das heute in der Welt noch identifizierbar ist. Wäre das nicht der Fall, gäbe es keine Erfüllung hunderter Versprechen Gottes, Er wäre dann ein Lügner.

Wir haben bereits früher dargelegt, daß der Jahwe der Bibel und der Allah des Korans nicht identisch sind (s. die Fragen & Antworten Sektion des TBC Briefs vom Februar 2000). Zwölfmal nennt sich Jahwe selbst „der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs“ oder wird so genannt. 203 mal in 201 Versen (von 2 Mose 5:1 bis Lk 1:68) wird Jahwe „der Gott Israels“ genannt – niemals der Gott Ismaels.

Dagegen hassen Islam und Allah Israel und alle Juden. Diese Tatsache alleine genügt um Jahwe von Allah zu unterscheiden. Der Koran und die maßgebliche islamische Überlieferung, aufgeschrieben im Hadith, schmähen die Juden wiederholt.

„Wegen der Vergehen der Juden ... haben wir für sie einen quälenden Untergang vorbereitet“ Sure 4:160-161. „Allah hat sie [die Juden] für ihren Unglauben verflucht“ (4:46); „Allah kämpft gegen sie. Wie pervers sind sie!“ (9:30); „Schmach sollen sie haben, wo immer sie gefunden werden...“ (3:112); „Die Wiederauferstehung von den Toten wird nicht kommen, bevor die Moslems mit den Juden Krieg führen und die Moslems sie töten werden;... die Bäume und Felsen werden sagen, O Moslem... hier verbirgt sich ein Jude hinter mir, komm und töte ihn“⁶⁾.

Tragischerweise beharren die Araber auf ihrem falschen Anspruch, daß Ismael der legitime, versprochene Sohn war und rebellieren gegen Gottes Wort. Ihr eifersüchtiger Haß auf die Nachkommen Isaaks (verschärft durch die Lehren und Vorbilder von Mohammed und dem Islam) hat einen Schandfleck auf der Geschichte der Menschheit hinterlassen, der nicht mal durch die Schandtaten Hitlers übertroffen wird.

In moslemischen Ländern litten die Juden seit 1300 Jahren unter unmenschlicher Behandlung und periodischem Ausbruch von Gewalttätigkeit. Nehmen wir nur Marokko als Beispiel für das, was überall unter islamischer Herr-

schaft geschah. Die Juden wurden gezwungen in Ghettos zu leben, die Mellahs genannt wurden. Ein Historiker schreibt, daß Vergewaltigung, Plünderung, Verbrennen von Synagogen, Zerstörung von Thora-Rollen und Mord „so häufig vorkamen, daß es unmöglich sei, es genau aufzulisten.“²⁾ Ein Beispiel von vielen: in Fez wurden im Jahre 1032 ungefähr 6000 Juden ermordet und noch viele mehr ihrer Frauen und ihres Besitzes beraubt.³⁾ Solches Blutbad fand wiederholt in Fez und ganz Marokko statt (wie auch in anderen Moslemländern). Interessanterweise wurde die heftige Verfolgung von 1640, in der Frauen und Kinder ermordet wurden, Al-Khada genannt. Chou-raqui (S. 39) sagt, daß die Juden „unter solch einer Unterdrückung, Beschränkung und Erniedrigung litten, wie sonst nicht in Europa.“

Die meisten Juden heute glauben nicht an Gottes Versprechen an Abraham, Isaak und Jakob. Nichts desto weniger gab es durch alle Jahrhunderte hindurch immer einen Kern, der Seinen Versprechen glaubte und sogar erkannte und zugab, daß die Zerstreung der Juden Gottes Gericht für ihre Sünden war. Maimonides, der berühmte jüdische Arzt und Philosoph, dessen Familie vor islamischer Verfolgung aus Spanien (ausgerechnet) nach Fez fliehen mußte (aber später wieder Marokko verlassen mußte), schrieb in seiner „Epistle to Yemen“ 1172 folgendes:

Es ist einer der grundlegenden Glaubensartikel Israels, daß der zukünftige Erlöser unseres Volkes unsere Nation sammeln wird, unsere im Exil befindlichen Angehörigen versammeln und uns von der Herabsetzung erlösen wird. ... Wegen der großen Zahl unserer Sünden hat Gott uns mitten in dieses arabische Volkes geschleudert, das uns heftig verfolgt, wie uns die Schrift vorgewarnt hat. Nie hat uns eine Nation so belästigt, herabgesetzt, erniedrigt und gehaßt wie sie...⁵⁾.

Solch eine Verfolgung setzte sich fort gegen die wenigen tausend Juden, die nicht aus islamischen Ländern entkamen. In einem Brief an den UN Generalsekretär Kurt Waldheim vom 10. Juli 1974 sagte Ramsey Clark, „die jüdische Bevölkerung, die heute in Syrien lebt, ist einer außerordentlich verbreiteten und unmenschlichen Verfolgung ausgesetzt...Junge Frauen und Kinder werden auf den Straßen belästigt. Alte Menschen niedergeschlagen. Häuser mit Steinen beworfen....Man verbietet ihnen, in Frieden fortzugehen, sie können aber nicht in Würde bleiben...viele wurden festgenommen, in Haft gehalten, gefoltert und getötet.“

Moslems stellen die falsche Behauptung auf, daß die Feindschaft gegenüber den Juden das Ergebnis der Gründung des Staates Israel sei. Das ist so offensichtlich nicht der Fall, daß sie wegen dieser Lüge verlegen werden sollten. Die offizielle religiöse Verurteilung der Juden durch den Koran existierte bereits 1.200 Jahre vor der Wiedergründung Israels. Joan Peters schreibt in ihrem unschätzbaren Buch „From Time Immemorial“:

Der verstorbene König Faisal von Saudi-Arabien erzählte Henry Kissinger [einem Juden] daß „...vor der Errichtung des jüdischen Staates nichts existierte, um den guten Beziehungen zwischen Juden und Arabern zu schaden...“ Es war den Juden jedoch nicht erlaubt [da Mohammed sie alle tötete oder als Sklaven verkaufte] Saudi-Arabien zu betreten oder dort zu leben, was auch noch heute gilt. Der König Hussein von Jordanien stellte fest, „die Beziehung, die es ermöglichte, daß Araber und Juden jahrhundertlang als Nachbarn und Freunde zusammenlebten, wurde durch zionistische Ideen und Handlungen zerstört.“ Das jordanische Staatsbürgergesetz besagt jedoch, daß ein Jude kein Bürger Jordaniens werden kann.

Jordanien annektierte den größten Teil von Palästina, den die UN Resolution 181 den „Palästinensern“ im November 1948 zugewiesen hatte, zerstörte jedes jüdische Gotteshaus und verwies alle Juden des Landes Monate bevor der Staat Israel gegründet wurde.

Der Hass, den Moslems in Gehorsam für Mohammed den Juden gegenüber empfinden und seine bösartige Unterstützung durch einen Großteil der Welt (was wir vollständiger woanders aufgezeigt haben), setzt sich bis heute in der satanischen Zielstrebigkeit fort, den Staat Israel auszulöschen. Dieser Hass liefert den Schlüssel zu den Problemen des Nahen Ostens, die gelöst werden würden, wenn die Moslems und die Welt die klare Sprache der Bibel akzeptieren und ihr gehorchen würden.

Natürlich demonstriert die säkulare Welt – in ihrer ausgeprägten Unmoral und selbstsüchtigen Verfolgung „2,16 ...der Lust des Fleisches und der Lust der Augen und der Hochmut des Lebens...“ 1 Joh 2:16 – ständig ihre Rebellion gegen Gott. Aber sogar die Gottlosen wissen gemäß Röm 1:32, daß alle, die dies tun, „dem Richter der Erde“ Rechenschaft ablegen müssen (1 Mose 18:25, Joh 5:22, Off 20:12-15). Es gibt einen weiteren schwerwiegenden Ungehorsam gegenüber Gott, der auf offenen Widerstand hinausläuft, bei dem beinahe die ganze Welt einig ist: die Unterstützung von Ismaels Nachkommen, einen Palästinenserstaat in Israel zu errichten.

Das halsstarrige Beharren auf diesem nicht legitimen Anspruch und seine Unterstützung durch den Rest der Welt, stellt eine Zurückweisung klarer Zeugnisse in der Schrift und eine Rebellion gegen Gott dar. Dieses doppelte Verbrechen hat die Nahost Krise geschaffen, der wir uns heute gegenüber sehen. Abba Eban berichten in seinen Tagebüchern, daß bei der Anerkennung Israels durch Präsident Truman der Außenminister der USA, George C. Marshall, wütend feststellte: „Sie verdienen keinen Staat, die haben dieses Land gestohlen.“

Die doppelte Erfüllung biblischer Prophetien bezüglich Israel, wie sie in den täglichen Nachrichten wiedergegeben wird, nähert sich dem vorhergesagten Höhepunkt in unserer Zeit – den „letzten Tagen.“ Unser wichtiges neues Video, „Israel, Islam und Armageddon“, bietet eine wirksame graphische Darstellung, die den historischen Hintergrund dieser Prophetie sowie die große Reichweite ihrer heutigen Erfüllung dokumentiert – s. Nazis und ihr enger Partner und Nachfolger im Antisemitismus und Terrorismus, dem Islam.

Die heutige Erfüllung biblischer Prophetie in gegenwärtigen Ereignissen ist ein Thema großen Interesses für Nicht-Christen, bietet einen unwiderlegbaren Beweis für die Existenz Gottes und dafür, daß die Bibel Sein unfehlbares Wort an die Menschheit ist sowie ein wertvolles Werkzeug für die Evangelisation. Wir hoffen, daß unsere Leser das von uns zu diesem Zweck angebotene Material vorteilhaft nutzen können.

Die vorhergesagte Last Israels und Jerusalems wird immer schwerer, weil sie die ganze Welt mit einem globalen Konflikt zu vernichten droht. Leider hat sich dieser Konflikt bereits in der verachtenswerten Plage des internationalen Terrorismus manifestiert. Auch hier ist Israel der Sündenbock. Jahwe behauptet wiederholt, daß Er der Eine wahre Gott ist: „44,6 ...Ich bin der Erste und bin der Letzte, und außer mir gibt es keinen Gott. 44,8 ... Gibt es einen Gott außer mir?...“ Jes 44:6,8. Jahwe sagt auch „43,11 Ich, ich bin der HERR, und außer mir gibt es keinen Retter.“ Jes 43:11; „13,4 Ich aber bin der HERR, dein Gott, vom Land Ägypten her: Einen Gott außer mir kennst du nicht, und es gibt keinen [andern] Retter als mich.“ Hos 13:4. Jesaja sagte vorher, daß der versprochene Messias, der kommen würde, um die Strafe für die Sünden zu bezahlen, die durch Seine Gerechtigkeit gefordert würde, der „9,5 ...Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens.“ Jes 9:5 sei. So erklärte Jesus: „10,30 Ich und der Vater sind eins.“ Joh 10:30. Er warnte davor, daß alle, die Seine Identität als Jahwe der Erlöser leugneten, in ihren Sünden sterben würden und von Ihm und dem Himmel für immer getrennt sein würden (Joh 8:21-24). Wir sollten diese Frohe Botschaft klarstellen.

TBC

Sinnt auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist; Kol 3:2

Fußnoten

- 1 "Betrayal," American Friends of Women For Israel's Tomorrow, Norfolk VA, (757) 857-4708, Anzeige in The International Jerusalem Post, Nov. 30, 2001, 11.
- 2 Andre Chouraqui, Between East and West: A History of the Jews of North Africa (Philadelphia PA 19680, 51.
- 3 H.Z. Hirschberg, A History of the Jews in North Africa (Leiden, Netherlands, 1974), 108.
- 5 Isadore Twersky, ed., A Maimonides Reader (New York, 1972), 456-57.
- 6 Moshe Ma'oz, The Image of the Jew in Official Arab Literature and Communications Media (Hebrew University of Jerusalem, 1976), 14.

Zitate

Alle stimmen überein, daß wir unter erschreckenden Bedingungen leben. Die Wissenschaftler und gescheitesten Menschen sind die „Ängstlichsten“ und sogar die unter uns, die nicht so gescheit sind, um sich so zu fürchten, müssen dem Gefühl widerstehen, daß man nichts tun kann... Nur bibelgläubige Christen – wenn es denn andere geben könnte – sind nicht am Rande der Verzweiflung...Sie glauben, daß der „mächtige Sohn Gottes“ nicht versagen noch entmutigt wird, bis er „Gerechtigkeit und Frieden auf Erden gebracht hat...“ Wenn die Juden, „die wie Staub unter den Nationen zerstreut sind,“ wie Moses ihnen gesagt hatte, daß es der Fall sein würde, zusammenfinden werden wie die trockenen Knochen der alten Schlachtfeld Vision von Hesekiel und in ihrer alten Heimat unwiderstehlich in den Mahlstrom ihrer endgültigen Trübsal gezogen werden. Wenn Jerusalem ein „drückender

Stein“ für alle ist und die heidnischen Nationen von Vorahnungen über die bevorstehende, allumfassende Katastrophe ergriffen sind...[das Ende ist nahe]...

Evangelikale Christen wollen mit ihrem ganzen Herzen die gegenwärtige Not der Welt lindern...Und wir glauben, daß der beste und einzige Weg darin besteht, die Befehle des Hauptmannes unserer Erlösung auszuführen und Seine Feldzugspläne zu vollenden [das Evangelium allen Nationen zu bringen], während wir beten und nach Seiner Rückkehr Ausschau halten.

Irwin H. Linton, A Lawyer Examines the Bible, Appendix J

Fragen & Antworten

Frage:

Ich weiß, daß falscher Glaube überhand nimmt, aber finde keine Erbauung darin, mich auf den Irrtum zu konzentrieren. Zeigen Sie mir in der Bibel, wo falsche Lehre erläutert wird. Es scheint mir, daß die Bibel Satans Lügen zwar nennt, ohne aber die aktuellen Praktiken im Detail zu schildern.

Antwort:

Wir vom Berean Call haben keine Freude daran, falsche Lehren und Praktiken zu enthüllen und zu dokumentieren. Aus tiefer Sorge für Seelen stellen wir den Irrtum bloß. In der Tat gibt es eine Vielzahl von mitleids- und aufopferungsvollen Moslems, die gegen Terrorismus sind. Die katholische Kirche war die bedeutendste Wohltätigkeits Organisation während des Mittelalters, die oft sittliche Gesinnung und Erziehung voranbrachte – die meisten heutigen Katholiken aber kennen die offiziellen Dogmen Roms nicht (sie verlassen sich weiter auf diese Kirche und ihre Geistlichkeit, die sie aus dem Fegefeuer in den Himmel bringen sollen). Viele Mormonen und Anhänger von Moon ergreifen Partei für „traditionelle moralische Werte.“ Wir haben nichts gegen Individuen, sondern gegen das falsche Evangelium, das sie predigen.

Sie fragen nach biblischer Grundlage der Enthüllung des Bösem und von falschen Lehren. Die Bibel erklärt vieles zum Thema Satans Fall (Jes 14:12-15; Hes 28:12-18), die Details der Versuchung Evas durch ihn (1 Mose 3:1-7) und seinen Versuch, Hiobs Vertrauen in und seine Beziehung zu Gott zu zerstören (Hiob 1:1-2:7). Es gibt zu viele Darstellungen von Götzendienst, heidnischen Praktiken und Warnungen davor, um alle Verse hier aufzuführen (z.B. 3 Mose 19:31; 20:1-6, 5 Mose 18:9-14, Jes 47:8-13 usw.). Die Bibel berichtet im Detail über den Abfall Israels und über Sünden seiner Könige und Bewohner, vom Goldenen Kalb (2. Mose 32:1-28) bis zur Himmelskönigin (Jer 44:15-23); auch hier gibt es noch viel mehr Beispiele.

Die meisten Epistel (Briefe) wurden geschrieben, um häretische Lehren zu bekämpfen, die sich in die frühe Kirche einschlichen. Falsche Lehren werden gründlich und wiederholt besprochen. Beinahe der gesamte Galater Brief ist der Beschreibung und dem Kampf gegen ein falsches Evangelium gewidmet.

„Um mit allem Fleiß für den Glauben zu kämpfen“ (Judas 1:3) schließt zwangsläufig auch mit ein, zu erklären, was an der Fälschung falsch ist. Christus selbst tat das und erklärte im Detail die bösen Praktiken und falschen Lehren der Rabbis (Mt 15:1-20; 23:2-33, usw.). Wir stellen den Irrtum moderat zur Schau, vergleicht man das mit der Anklage der Juden durch Stephanus (Apg 7:39-43, 51-53). Bedenkt man die Tatsache, daß Paulus aus Sorge vor dem bevorstehende Abfall, „20,31 ...drei Jahre lang Nacht und Tag nicht aufgehört habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen.“ Apg 20:31, können wir kaum als extrem bezichtigt werden, wenn wir ernsthaft versuchen zu zeigen, was falsch ist, damit die Wahrheit im Vergleich dazu besser verstanden werde. Wir wollen Seelen vor der ewigen Verdammnis retten.

Frage:

Sie bevorzugen Israel in Ihren Artikeln und Büchern und zeigen sehr wenig Sympathie für die Palästinenser, die in den letzten 35 Jahren unter feindlicher Besetzung leben, seit Israel einmarschierte und die Westbank und den Gazastreifen besetzte. Millionen leben noch unter bedauernswerten Umständen in Flüchtlingslagern und man erlaubt

es ihnen nach 50 Jahren nicht, in die Häuser zurückzukehren, aus denen die Israelis sie 1948 vertrieben. Ist es nicht verständlich, daß die Palästinenser heute, nach so langer Unterdrückung durch eine fremde Macht in ihrem eigenen Land, gezwungen sind, als letztes Mittel in schierer Verzweiflung zu der extremen Maßnahme der Selbstmord Attentate zu greifen? Warum bevorzugen Sie ihre Unterdrücker?

Antwort:

Unterdrücker? Die meisten Palästinenser würden lieber in Israel leben (der einzigen Demokratie im Nahen Osten), als in Arafats Polizeistaat! Haben Sie jemals gehört, daß Israelis nach Zerstörung der Palästinenser rufen würden? Israel greift niemals an, außer als Vergeltung für Angriffe und um seine Bürger zu verteidigen. Nicht Israel griff 1948 irgend jemand an, sondern sechs arabische Nationen griffen Israel an. Israel war zufrieden mit dem kleinen Gebiet, das die UN ihm gab und wünschte nur, in Frieden gelassen zu werden. Haben Sie die Tatsachen vergessen? Warum sollte Israel den Arabern vertrauen, da sie 1948 Israel vernichten wollten und seither täglich dieses Gelübde erneuert haben. Dennoch wurde Israel gezwungen, mit einem Feind zu verhandeln, der seine totale Vernichtung wollte.

Israel hat anschließend 90 Prozent des Gebiets zurückgegeben, das es in Selbstverteidigung gegen einen Feind eingenommen hat, der es wiederholt angegriffen hat und jeden Tag seine Vernichtung verlangt. Es bietet an, mehr zurückzugeben, aber nur, wenn die Araber sein Existenzrecht anerkennen. Bis heute waren sie nicht willens, diese Konzession zu machen. Ist es nicht die vernünftigste und geringste Forderung Israels, daß seine Feinde auf Gewalt verzichten und zugeben, daß es ein legitimes Existenzrecht hat. Warum akzeptiert die PLO diese vernünftige Bedingung nicht?

Israels schiere Existenz wird als illegitim betrachtet aufgrund der islamischen Lehre, daß das „gelobte Land“ den Nachkommen Ismaels gehört und nicht denen Isaaks. Im Buch „From Time Immemorial“ von Joan Peters, das wir anbieten, finden Sie hunderte Referenzen auf arabische Führer, die zur Zerstörung Israels aufrufen und seine schiere Existenz zurückweisen. Das Folgende aus der Nationalcharta der PLO enthüllt einen perversen Geisteszustand:

Ansprüche aufgrund historischer oder religiöser Bindungen der Juden mit Palästina sind nicht vereinbar mit historischen Tatsachen und der richtigen Vorstellungen von dem, was eine Eigenstaatlichkeit beinhaltet. Judentum, das eine Religion ist, ist keine unabhängige Nationalität. Auch bilden Juden keine ungeteilte Nation dar mit eigener Identität, sie sind Bürger des Staates, zu dem sie gehören.

Der Zionismus ist eine politische Bewegung verbunden mit dem internationalen Imperialismus und steht jeder Befreiungsbewegung und fortschrittlichen Bestrebung der Welt entgegen. Er ist rassistisch und in seiner Natur fanatisch, aggressiv, expansionistisch und kolonial in seinen Zielen und faschistisch in seinen Methoden. Israel ist die geographische Basis für den Weltimperialismus, der strategisch inmitten des arabischen Heimatlandes plazierte ist, um die Hoffnung der arabischen Nation für Befreiung, Einheit und Fortschritt zu bekämpfen. Israel stellt eine beständige Quelle von Bedrohung dar für den Frieden im Nahen Osten und der ganzen Welt. Da die Befreiung Palästinas die zionistische und imperialistische Gegenwart zerstören wird und zur Schaffung des Friedens im Nahen Osten beitragen wird, hält das palästinensische Volk nach der Unterstützung aller fortschrittlicher und friedlicher Kräfte Ausschau und fordert sie alle auf, unabhängig von ihrer Zugehörigkeit und ihrem Glauben, dem palästinensischen Volk alle Hilfe und Unterstützung in seinem gerechten Kampf für die Befreiung seines Heimatlandes zu gewähren. (PLO Charta, §§ 20, 22)

Was die „palästinensischen“ Flüchtlinge betrifft, waren es die angreifenden arabischen Militärs, die ihnen per Radio mitteilten, Israel zu verlassen, während sie einmarschieren und die Juden auslöschen wollten. Es gab jedoch noch einen größeren Exodus (Massenflucht), und zwar die Juden, die aus den moslemischen Ländern flohen, wo sie seit der Entstehung des Islam vor 1300 Jahren verfolgt und getötet wurden. Diese Flucht brachte schließlich 820.000 jüdische Flüchtlinge nach Israel, mehr als zweimal die Zahl der Moslems, die während des Unabhängigkeitskriegs 1948 aus Israel flohen.

Das kleine Israel absorbierte nicht nur 820.000 Juden, die aus moslemischen Ländern flohen, sondern mehrere Millionen Einwanderer aus 80 anderen Ländern. Dennoch weigerten sich arabische Länder mit einem mehr als 700fach größerem Gebiet und Milliarden Dollar Einkommen aus der Ölförderung unentwegt, irgend einen „palästinensischen Flüchtling“ zu absorbieren. Es war wohlbekannt, daß Syrien Einwanderer suchte. Joan Peters fragte syrische Beamte, „Warum geben Sie das Land nicht den palästinensischen Arabern, die Ihr Angebot annehmen wollen?“ Sie berichtet, daß die Antwort „immer die gleiche war. Einer der Syrer antwortet ärgerlich, „wir werden

das Land irgendeinem geben – den Ibos, den Koreanern, Amerikanern ... jedem der kommt – außer den Palästinensern! Wir müssen ihren Haß gegen Israel aufrecht erhalten.“ (S. 406)

Die Palästinenser werden absichtlich in schmutzigen Flüchtlingslagern gehalten, und man besteht darauf, daß ihnen eine Rückkehr in „ein Palästina“ erlaubt werden muß, das Teil des Landes Israel aus den Tagen Joshuas und Davids ist. Die Scheinheiligkeit des sogenannten Problems der „Palästinenserflüchtlinge“ ist skandalös. In den letzten 100 Jahren gab es 100 Millionen Vertriebene, die aus ihrem Heimatland als Flüchtlinge in Nachbarländer flohen. Als Indien z.B. die Unabhängigkeit erhielt, flohen mehr als 7 Millionen Hindus aus Ost- und Westpakistan, während die gleiche Anzahl Moslems aus Indien flohen, zusammen ungefähr 15 Millionen Flüchtlinge. Niemand forderte ihre Rückkehr in ihr Heimatgebiet, aus dem sie flohen. Niemand verlangte die Rückkehr weiterer Flüchtlinge in der Größenordnung mehrerer 10 Millionen. Kein Mensch verlangt das. Es gibt nur eine Ausnahme, die „palästinensischen Flüchtlinge,“ obgleich Israel mehr als das Doppelte an Flüchtlingen (Juden) aus den moslemischen Ländern aufgenommen hat. Wenn die „Palästinenser“ nach Israel zurückkehren würden (was es zerstören würde), warum schreit denn keiner in gleicher Weise nach der Rückkehr der Juden in die moslemischen Länder, aus denen sie flohen? In der Tat, die Juden würden nicht zurückkehren wollen!

Frage:

Warum wandten sich amerikanische Führer und die Weltmedien gegen Yassir Arafat und werfen ihm die Selbstmord Attentate in Israel vor, obgleich er alles versucht hat, sie zu verhindern und alle Verantwortlichen verhaftet hat, derer er habhaft werden konnte? Ist das nicht dasselbe, als ob unsere Regierung für jede Straftat in unserem Land verantwortlich wäre?

Antwort:

Wie wir in den vergangenen Beiträgen gezeigt haben, ist Arafat der scheußlichste und blutigste Terrorist in der Geschichte. Er und seine PLO halten alle Rekorde, die meisten gehaltenen Geiseln, die größte Anzahl von Sprengstoffattentaten, Folter, Vergewaltigung, Hunderttausenden von Toten usw. Er wurde aber nicht nur durch die liberalen Medien weiß gewaschen, sondern auch durch unser Außenministerium und unsere politischen Führer. 1986 haben 47 US Senatoren (einschließlich Al Gore) eine Petition unterzeichnet, ihn wegen Massenmord festzunehmen und den Prozeß zu machen. Als Gore jedoch Vizepräsident war, empfing und ehrte er Arafat im Weißen Haus. Die Welt erntet die Zerstörung, die sie gesät hat, als sie Arafat erlaubte, „Gerechtigkeit“ und „Frieden“ zu repräsentieren.

Benjamin Netanyahu schreibt: „Unter der Herrschaft Arafats haben die palästinensischen, islamischen Terrorgruppen in Gaza Sommercamps organisiert, wo palästinensischen Kindern beigebracht wurde, wie sie Selbstmordmartyrer werden könnten...“ (Benjamin Netanyahu, *Fighting Terrorism: How Democracies Can Defeat the International Terrorist Network* [Farrar, Straus and Giroux, 2001], xv). Am 11. September, genau eine Stunde vor dem Angriff auf Amerika, erklärte Arafats staatlich kontrollierte Zeitung, Al-Hayat-AL-Jadida, „die Selbstmordbomber von heute sind die edlen Nachfolger der libanesischen Selbstmordbomber, die den US Marines eine harte Lektion beibrachten... Diese Selbstmordbomber sind das Salz der Erde...unsere ehrenwertesten Leute.“

Arafat regiert die PLO Gebiete in der gleichen Weise wie die anderen moslemischen Diktatoren nur noch viel straffer als die meisten. Nur ein Wort von ihm und der Betroffene wird verhaftet und auf der Stelle hingerichtet. Es gibt keine Rede- oder Gewissensfreiheit, aber große Massenveranstaltungen werden abgehalten, in denen die Hamas gepriesen wird und die Mobs die Selbstmordbomber als ihre Helden feiern.

In der Tat sind die Selbstmordbomber die am meisten geehrten Leute im PLO Gebiet. Arafats Zeitung veröffentlicht regelmäßig „Hochzeitsanzeigen“ der Familien, die sich über die „Hochzeit“ ihrer Söhne mit den „glutäugigen“ Jungfrauen im Paradies freuen, in das sie durch ihr Martyrium der Selbstmordattentate gegen Israel gekommen sind, indem sie unschuldige Frauen und Kinder umbrachten. Und Sie fragen ernsthaft, warum Arafat, der selbst ein Terrorist ist und der Selbstmordbombnern Schutz gibt, sie ermutigt und trainiert hat, zur Rechenschaft gezogen werden soll? Ich bin sehr erstaunt.

Es ist richtig, daß unsere Regierung und die Polizei nicht in der Lage sind, die Mafia und alle Kriminellen vollständig auszumerzen. Aber unsere Regierung ermutigt die Kriminellen nicht, gibt ihnen keinen Schutz, Förderung und Finanzmittel, wie Arafat den Hamas, seiner eigenen Fatah und anderen Terroristengruppen in den PLO Ge-

bieten. Nun soll er angeblich gegen die Hamas und andere Terroristen, die er jahrelang gelobt und unterstützt hat, scharf vorgehen? Wenn er es wirklich macht, wird er gegen die palästinensische Seele vorgehen und das könnte auch sein Ende sein.

Alarmierende Nachrichten

NBC Nachrichten, 16.11.01: Die Regierung Bush ist weiterhin sehr zurückhaltend mit dem, was sie über die Religion von Osama bin Laden sagt. Aber einer der engen Freunde Bushs aus dem amerikanischen, religiösen Establishment, Franklin Graham fand sehr schroffe Worte für den moslemischen Glauben. Er überbrachte bei der feierlichen Amtseinführung von G.W. Bush den Segen. Sein Vater Billy beriet eine ganze Reihe von Präsidenten. Aber nun hat Franklin wegen der jüngst gemachten Kommentare Schwierigkeiten mit seinen politischen Freunden. Er bezeichnete die gesamte islamische Religion als „böse und gewalttätig, die nicht denselben Gott hat [wie die Christen].“

„Ich glaube nicht, daß dies eine wunderbare, friedliche Religion ist,“ sagte Graham. „Wenn Sie den Koran lesen und seine Verse, „lehrt er das Töten der Ungläubigen, all derer, die nicht Moslems sind.“

Als er von NBC gebeten wurde, seine Aussagen zu erklären, wiederholte Graham seinen Vorwurf, daß der Islam als ganzes böse sei. „Es waren keine Methodisten, die in diese Gebäude flogen, es waren keine Lutheraner,“ sagte Graham. „Es war ein Angriff auf dieses Land durch Menschen islamischen Glaubens.“

Grahams Kommentare kamen zu dem Zeitpunkt, wo Bush, selbst ein tiefreligiöser Christ, den 1 Milliarde Moslems „Gesundheit, Wohlstand und Glück während des Ramadans“ wünschte. Das Weiße Haus distanzierte sich von den Bemerkungen Grahams am Freitag und sagte, daß der Präsident „den Islam als eine Religion sehe, die den Frieden predigt,“ und daß die Terroristen nicht das repräsentieren, was der Islam lehre.

„Offensichtlich ist Mr. Graham in dieser Hinsicht unzugänglich,“ sagte der religiöse Editor von Newsweek, Ken Woodward. „Er ist nicht so diskret wie sein Vater.“

[TBC: Franklin Graham war Augenzeuge bei den Massenmorden von Christen durch Moslems im Sudan, einschließlich der Bombardierung seines Samaritan’s Purse Hospital. Er kennt das „Böse“ des Islam aus erster Hand.

Daves Vorträge

Jan. 26-Feb. 2 Word of Life Hudson FL (727) 856-7575	Feb. 3 Bayside Community Church Tampa FL (813) 286-1463	Feb. 6 Calvary Chapel Chino Valley Chino CA (909) 464-8255
Feb. 10 (am) Sharpsburg Bible Church Sharpsburg MD (301) 739-1882 (301) 739-4245	Feb. 10 (pm) Kasiesville Bible Church 5 mi. south of Mercersburg PA on PA Rte 75 (301) 842-3341 (301) 739-4245	Feb. 11-12 Fellowship of Bible Churches Camp Tohiglo Mercersburg PA (302) 739-4245 (717) 328-2784

Briefe

Sehr geehrte Herren:

Es scheint mir, daß sich der größere Feind der biblischen Christenheit nicht außerhalb der Kirche befindet, sondern innerhalb. Ich bin Gott sehr dankbar, daß er mich zu einer gesunden, geistlichen Gemeinde geführt hat, wo Gott und Sein Wort treu verkündet werden. Auch Ihnen vielen Dank für Ihren Anteil daran, uns alle zu ermutigen und dazu zu ermahnen, Gottes Wahrheit hochzuhalten! RB (NY)

Brüder Dave und Tom,

ich bin erst seit 5 Monaten Christ, sozusagen ein Anfänger. Ich lese die Bibel jeden Tag und höre viel christliche Radiosendungen, so daß ich eine Menge Informationen erhalte. Besonders Ihre Radiosendung mag ich sehr und wünschte, Sie kämen mehr als einmal pro Woche. Als ich das erste Mal im Neuen Testament las, war mir sehr schnell klar, daß das, was ich las, keine Sache war, die von Menschen erdacht wurde. Sie ist auf der einen Seite zu komplex, die [Problem]Lösung und die Behauptungen über die Menschheit andererseits aber so einfach, als daß Menschen das hätten erfinden können. Entweder ist das die am besten ausgedachte und ausgeführte Lüge, die jemals erzählt wurde, was aufgrund der Prophetien unmöglich ist, oder Gottes Wort. Wie Sie jetzt wissen, entschied ich mich für das Letztere... SB (Gefangener, CA).

Liebe Freunde von TBC,

vielen Dank, daß Sie Gottes Charakter schützen und verteidigen...überall verwenden Pastoren und andere beinahe jede Lehre und jeden Sachverhalt, um seinen wundervollen Charakter zu verleumden. ...Wir freuten uns über Ihre Briefe über Calvinismus und Arminianismus, sie waren hervorragend! Ich wuchs in einem Elternhaus auf, wo der wunderbare Charakter des Herrn in allem gelehrt und auf jeden Sachverhalt und jede Lehre angewandt wurde. Ich bin sehr dankbar dafür! Viele möglicherweise fragliche Dinge kann man im Lichte Seines wertvollen Charakters anschauen und wird verständiger, weil wir wissen, daß Er das wahre Wesen der Liebe ist. LR (Kanada).

Dave und Tom,

Ich sah das Zitat von Josh McDowell im November Newsletter. Josh hat das falsch zitiert. Ich bin sicher, er meinte es gut, aber er verwässerte die Geschichte über William Tyndale. Die Geschichte kommt aus dem Fox Buch der Märtyrer und lautet so: William Tyndale diskutierte eines Tages mit einem Bischof und der Bischof erzählte Tyndale, daß er schätze, was der Papst über die Schrift sagte. Danach sah Tyndale dem Bischof in die Augen und sagte: „Wenn Gott mein Leben noch viele Tage verschont, dann will ich es ermöglichen, daß ein Pflügerjunge mehr über die Schrift weiß, als der Papst.“ Josh McDowell, der die Katholiken nicht beleidigen wollte, änderte dies von Papst in „gelernter Prediger.“ BB (MO)

Lieber Bruder in Christus,

das erste Ihrer Bücher, das ich las, war „The Seduction of Christianity – Die Verführung der Christen.“ Gegenwärtig sind in meinem Buchbestand sieben weitere Ihrer Bücher. Sie öffnen die Augen, sind extrem informativ und sehr nützliche Werkzeuge zum Bibelstudium. „Die Frau und das Tier“ berührte mich zutiefst. Wie die meisten der mexikanischen Amerikaner in San Antonio wurde ich katholisch erzogen, aber Gott befreite mich vor mehr als 25 Jahren daraus und aus der charismatischen Bewegung durch Seine Gnade und durch Sein Heiliges Wort. ... Als Katholik hatte ich eine Vorstellung von Gott, kannte aber nicht Seinen biblischen Rettungsplan. Sogar nachdem er mir in Seinem Wort zeigte, daß der Katholizismus nicht biblisch war, löste ich mich nur unter Schwierigkeiten davon. Ich befürchtete, daß ich Menschen zurücklassen mußte, die ich liebte, daß meine Familie und meine Freunde es mir übelnehmen würden, wenn ich die Kirche verlasse und daß es dem Verlust einer Identität gleichkam, die ich mit vielen Verwandten und Freunden teilte...Aber als ich schließlich losließ, schaute ich niemals mehr zurück...Man sagt, daß San Antonio die katholische Stadt dieser Größe in den USA sei...Als Billy Graham vor einigen Jahren auf seinem Kreuzzug dahin kam, gab er ihr das Kompliment, die am meisten ökumenische Stadt der USA zu sein. Es ist unnötig zu sagen, daß er das Ergebnis meines Zeugnisses unter Katholiken um 20 Jahre zurückwarf. OH (TX)

Lieber Mr. Hunt,

In ihrem Brief „Ein Moment für die Wahrheit“ im Oktober kamen Sie auf den Punkt beim „Krieg gegen Terroristen.“ Die Terroristen sind orthodoxe Gläubige ihrer islamischen Religion. Der wahre Krieg findet wie immer statt zwischen Satan mit seinen Kohorten, die gegen Gott rebellieren und denen, die zu Ihm gehören. So ist unser Krieg ein heiliger Krieg im höchsten Sinne. In einer pervertierten Weise haben die Terroristen den Ermahnungen von Römer 12:1 gehorcht, aber sie waren Allah gehorsam. Es ist Zeit für die Gemeinde, aus dem Schlummer zu erwachen und Jesus Christus total mit unserem Leben zu verehren, was auch von uns erwartet wird. Wenn die Menschen Gottes im Gebet in den Krieg ziehen und für Ihn leben (live as unto HIM), kann keine Waffe (irgend eines Feindes) gegen uns Bestand haben. Danke für ihren Artikel voll Einsicht. GS (WA)

Lieber Bruder Dave und alle, wie erfrischend ist es immer wieder, verständliche, vernünftige und der Schrift gemäße Artikel zu lesen... JC (KS)

TBC Notes

The Berean "Buchladen"

Wir verfolgen drei Ziele mit dem Verkauf der Materialien (Bücher, Audio, Video) durch unseren Dienst:

1. Wir wollen unseren Lesern helfen richtige Beröer gem. Apg 17:11 zu werden, die dafür bekannt waren, unterscheiden zu können. Sie überprüften, sorgfältig, ob das, was sie gelehrt wurden, das echte Wort Gottes war. Der Herr hat durch Seine Gnade einigen Mitgläubigen enorme Einsicht in die vorherrschende, religiöse Verwirrung, Verblendung und Täuschung dieser Tage gegeben, und wir glauben, ihre Materialien stillen einen großen Bedarf des Leibes Christi.
2. Weil die Stoßrichtung und der Inhalt unseres Angebots vielem widerspricht, was zur Zeit in der Kirche gefördert wird, sind solche Materialien oft schwierig zur finden (für unsere ausländischen Leser oft überhaupt nicht). Daher halten wir unser Angebot selbst für einen „eigenen Dienst.“
3. Der Verkauf liefert einen Teil der notwendigen Einnahmen für den TBC Overhead und für unseren eigenen Audio, Video und graphischen Produktionen. Er bringt den Autoren Geld, die ihre Werke oft unter großen persönlichen Ausgaben erstellt haben.

Wir wollen kein TBC Geschenkartikelladen werden (Ausnahme ist die Verbreitung des „Geschenkes“ des ewigen Lebens), wir möchten jedoch alle möglichen Hilfsmittel bereitstellen, die für ein fruchtbares und produktives Leben von Gläubigen im Herrn hilfreich sind.

T.A. McMahon

Executive Director

Bitte besuchen Sie unsere Online Shopping Webseite bei www.tbccorders.org, wo Sie unser komplettes Angebot finden und direkt bestellen können

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Elberfelder Bibel entnommen.